

Für alle Reiterinnen und Reiter – Die Kundenzeitschrift der Uelzener Versicherungen



ReiterSicher plus:
Die gute Wahl
mit Weitblick

Sicherheit:
Pferdeanhänger

25 Jahre
Tierkranken-
versicherungen:
Die Uelzener
feiert Jubiläum!



Topaktuell:

- **Ausbildung: Dualaktivierung**
Interview mit Michael Geitner
- **Gesundheit: Spat am Sprunggelenk**
- **Kooperation: SCHADE & PARTNER**
- **Ausrüstung: Damit Leder lange hält**

Uelzener
VERSICHERUNGEN

► Fairness:

Aufsitzenhilfen

Mehrere hundert Mal im Jahr muss das Pferd einen Reiter erdulden, der seine 50 oder 80 Kilo Körpergewicht per Steigbügel seitlich am Sattel hochzieht und in den Sitz wuchtet. Immer von derselben Seite, immer von links, wie es in Deutschland nicht sinnvoll, aber üblich ist. Bei jedem Aufsitzen hängen durch die Hebelkräfte schon bei einem durchschnittlich schweren Reiter bis weit über 300 Kilo seitlich an der Wirbelsäule des Pferdes. Gesundheitliche Schäden beim Pferd dürfen nicht verwundern, schief gezogene Sättel ebenfalls nicht. Es ist nicht sportlich, grundsätzlich ohne Aufsteighilfe aufzusitzen, sondern unbedacht! Dabei ist es recht einfach, die einseitige Belastung stark zu mindern oder sogar gänzlich zu vermeiden, indem man eine Aufsteighilfe benutzt, wie es in England seit jeher üblich ist. Für den heimischen Reitplatz werden Aufsteighilfen in niedrigen Höhen mittlerweile hergestellt, auch für die Reithallenbande gibt es ein klappbares Modell.



Leicht tritt man auf die Kante, deshalb ist es wichtig, dass Aufsteighilfen kipp-sicher sind. Für dieses Pferd wäre der Tritt besser noch eine bis zwei Stufen höher.

Foto: Fersing

Höher ist besser

Am wirksamsten ist ein Tritt, der bis auf Steigbügelhöhe reicht. Wer von einem solchen hohen Tritt aus aufsitzt, kann den linken Fuß in den linken Bügel setzen, sich gleichzeitig übers Pferd lehnen und den rechten Bügel mit der Hand fassen und so beim In-den-Sattel-Setzen jede einseitige Belastung völlig vermeiden. Für kleinere Pferde bis zu einem Stockmaß von etwa 1,47 Meter eignet sich ein Holzbänkchen, das für rund zwölf Euro zu bekommen ist, vor dem Aufstellen auf dem Reitplatz jedoch wetterfest angestrichen werden sollte. Für Großpferde ist diese Bank leider noch rund 30 bis 50 Zentimeter zu niedrig. Hier wird man selbst etwas zimmern müssen. Man sollte darauf achten, dass die Aufsteighilfe unten breiter

ist als oben, denn oft kommt man mit dem Fuß auf eine Kante. Bei senkrechten Beinen oder Wänden fällt ein solcher Tritt dann um, und man landet nicht auf, sondern unter dem Pferd. Pferdebeine können bei Bänkchen zwischen die Streben geraten, geschlossene Blocks sind vorzuziehen.

Das Stillstehen am Tritt ist eine wunderbare Übung für Pferde, die man am leichtesten über eine Belohnung entwickelt: Aus dem Sattel heraus ein Leckerli aus der Hand sorgt dafür, dass Pferde schon nach wenigen Übungseinheiten geduldig still stehen, bis man oben ist und alles sortiert hat. Clevere Pferde fangen sogar von selbst an, sich optimal an den Tritt heranzuschieben, damit der Reiter besser aufsteigen kann und das Leckerli möglichst schnell kommt. ■

► ReiterSicher plus:

Die gute Wahl mit Weitblick

Ein Stückchen heile Welt zwischen Beruf und Alltagshektik, Naturerfahrung, Ausgleichssport – all das und viel mehr bedeutet das Reiten für Reiterinnen und Reiter. Vor allem Frauen verbringen ihre freien Stunden bei den Pferden und holen sich neuen Schwung für den Alltag. Für Reiterinnen und Reiter haben wir deshalb ein Paket geschnürt, das ganz gezielt an den Problempunkten der Freizeitreiter ansetzt und ihnen eine perfekte Absicherung ihrer Lebenssituation jetzt und in Zukunft bieten möchte: Reiter sicher plus.

Reiter-Rente

Viele Reiterinnen und Reiter sind ungenügend abgesichert, was ihre Altersrente betrifft. Die Grundlage unserer Reiter sicher plus-Versicherungskombination besteht deshalb aus einer Reiter-Rente, die ab Ihrem 67. Lebensjahr ansetzt (oder die Sie sich auf Wunsch auch in einer Summe auszahlen lassen kön-

nen). Das heißt: Anders als bei einer normalen Unfallversicherung zahlen Sie bei uns gleichzeitig in Ihre Altersvorsorge ein – eine sichere Geldanlage.

Grundfähigkeits-Rente

Eine Grundfähigkeits-Zusatzversicherung stellt sicher, dass Sie bei Verlust einer wichtigen alltäglichen Fähigkeit, einer sogenannten Grundfähigkeit, schon vorher eine monatliche Rente ausgezahlt bekommen. Wer also nach einem Unfall oder krankheitsbedingt zum Beispiel nicht mehr sehen, sprechen, greifen, sich bücken oder tragen kann, erhält jeden Monat seine „Grundfähigkeitsrente“ oder, in minderschweren Fällen, eine anteilige Zahlung. Beiträge sind nicht mehr zu zahlen, und Ihre Reiterrente setzt ab dem 67. Lebensjahr ein. **Plus:** Die monatliche Rente erhöht sich um 50 Prozent, wenn die Grundfähigkeit als Folge eines Reitunfalls verloren ging und Sie während dieses Unfalles einen Helm getragen haben!

Unfallversicherung

Natürlich gehört ins Paket für Reiter auch eine Unfallversicherung. Aber nicht irgendeine, sondern eine speziell für Pferdeleute ausgearbeitete Unfallvorsorge. Das heißt: Wir versichern zunächst einmal grundsätzlich nicht nur Ihre Reitunfälle, sondern bieten Ihnen Schutz rund um die Uhr, in allen Lebensbereichen und weltweit. Bei einer hundertprozentigen Invalidität nach Unfall zahlen wir 200.000 Euro aus, bei minderen Unfallfolgen einen entsprechenden anteiligen Betrag. Und das schon ab dem ersten Prozent Invalidität. Das Plus für Reiter: Handelt es sich tatsächlich um einen Reitunfall, steigt Ihre Versicherungssumme um 50 Prozent, also auf 300.000 Euro bei Vollinvalidität beziehungsweise anteilige Beträge bei Teilinvalidität. Und damit nicht genug: Haben Sie beim Unfall einen Reithelm getragen, erhalten Sie außerdem ein Krankenhaustagegeld in Höhe von 50 Euro ab dem ersten Tag mit unbegrenzter Dauer. ■



► Sicherheit:

Pferdeanhänger

Wer einen gebrauchten Anhänger erwirbt, muss sich unbedingt vor der ersten Fahrt mit dem Pferd vergewissern, dass dieser Anhänger in bestem Zustand ist. Durchbrechende Bodenbretter sind der Alptraum schlechthin, aber auch rutschige Böden, eine sich öffnende Heckklappe oder ausreißende Befestigungen können zu schwersten Verletzungen des Pferdes führen.

Moderne Anhänger bieten meist einen hohen Sicherheitsstandard. So können nach einem Unfall bei hochwertigen Modellen die Bolzen der Abtrennungen von außen geöffnet werden. Eine Auflaufbremse ist ein Muss, bei einem zulässigen Anhänger-gewicht von über 3,5 Tonnen ist eine Druckluftbremse Vorschrift. Auf den Komfort einer Tandemachse sollte heute kein Pferd mehr verzichten müssen. Zweiaxlige Anhänger schaukeln wesentlich weniger als alte Einachser und strengen die Pferde, die jede Bodenwelle ausbalancieren müssen, deshalb weniger an.

Fenster im Anhänger sollten so angeordnet sein, dass man im Rückspiegel die Pferdeköpfe sehen und erkennen kann, ob sie dösen, Heu fressen oder ob womöglich etwas nicht stimmt.

Das Leergewicht eines Zweipferdeanhängers liegt je nach Material – Polyester, Aluminium oder Holzprodukte – und Aufbau meist zwischen 600 und 1000 Kilogramm. Rechnet man zwei Warmblüter mit jeweils 600 Kilo hinzu, kommt man auf ein Gesamtgewicht von 1,8 bis 2,2 Tonnen. Nur für Gespanne unter 3,5 Tonnen

Gesamtgewicht – Zugfahrzeug und Anhänger – reicht der Führerschein B aus. Dabei darf das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers die Leermasse des Zugfahrzeuges nicht überschreiten. Für Gespanne ab 3,5 Tonnen Gesamtgewicht wird der Führerschein BE benötigt.

Für Gespanne gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen. Zwar können bei Vorliegen bestimmter Zugfahrzeug-Anhänger-Kombinationen auch für Pferdeanhänger 100 Stundenkilometer beantragt werden, doch ist fraglich, ob diese Geschwindigkeit angesichts der lebenden Fracht sinnvoll ist.

Pferde können Bewegungen in Seitwärtsrichtung nicht gut ausbalancieren. Wer zu schnell um Kurven fährt, riskiert, dass sein Pferd stürzt, macht ihm in jedem Fall aber vermeidbare Angst. Generell muss man sehr vorausschauend und ruhig fahren. Viele Pferde, die Angst vor dem Anhänger haben, sind einfach zuvor schlecht gefahren worden und verbinden deshalb mit dem Transport Stress. ■



Moderne Pferdeanhänger weisen durchdachte Detaillösungen für mehr Sicherheit aus. Foto: vielbauch

► Aktuell:

Uelzener feiert Jubiläum

Vor 25 Jahren starteten die Uelzener Versicherungen als erster Anbieter in Deutschland mit der Krankenversicherung von Hunden, Katzen und Pferden. Nach Zahl der versicherten Tiere sind sie heute ungeschlagener Marktführer – mit zweistelligen Zuwachsraten pro Jahr!

Dank über 200.000 versicherten Tieren ist die Uelzener heute Marktführer. Die konstant zweistelligen Zuwachsraten der letzten Jahre unterstreichen dabei die wichtige Position. Die Tierhalter kennen und schätzen diese Erfahrung, die unkomplizierte Abwicklung und den part-

» Ausbildung: Dualaktivierung

Dual, nämlich zweiseitig, das ist das Grundprinzip, auf dem die Dualaktivierung aufbaut: Durch Reize von beiden Seiten werden beide Augen des Pferdes gezielt angesprochen. Das Pferd benutzt im Wechsel das rechte und das linke Auge. Dadurch muss es in schneller Folge Reize mit beiden Gehirnhälften verarbeiten. Diese Aktivierung wirkt sich auf sein gesamtes Verhalten aus: Es schaut bewusster, lernt schneller und kann Reize gelassener hinnehmen. Die gesamte Koordination der Bewegungen verbessert sich, Stress kann schneller abgebaut werden.

Pferde sehen Farben ähnlich wie rot-grün-blinde Menschen: Ihre Welt ist überwiegend blau, gelb und grau, Rot und Grün können sie schlecht voneinander unterscheiden. Ursache hierfür sind die Fotorezeptoren in der Netzhaut. Anders als beim Menschen, der drei verschiedene Zapfen-Typen besitzt und damit trichromatisch, dreifarbig, sehen kann, besitzen Pferde nur zwei Zapfen-Typen und gehören zu den Dichromaten. In den visuellen Zentren des Großhirns entsteht bei Säugtieren dann das mehr oder minder farbige Bild der Umgebung. Die Verwendung von gelben und blauen Hilfsmitteln sorgt also dafür, dass Pferde sie gut und bewusst wahrnehmen



Genießerisch zeigt diese Stute ihr „Putzgesicht“. Da darf auch schon mal ein Zweibeiner kraulen.
Foto: Fersing

Das Pferd kann ebenso wie der Mensch seine Umwelt durch seine Sinne wahrnehmen: Es sieht, hört, riecht und fühlt, was vorgeht, und reagiert auf Außenreize instinktiv geleitet oder auch recht überlegt. Trotz aller Unterschiede in den

nerschaftlichen Umgang. Bei der Uelzener wird das Leben mit einem Tier auch wirklich gelebt. Fast jeder Mitarbeiter im Hause ist selber Tierhalter.

So kann die Uelzener auch künftig im kräftig wachsenden Markt der richtige Ansprechpartner für jeden Tierhalter sein. Eine Tieroperation oder Behandlung beim Tierarzt kann schnell hundert Euro und mehr ausmachen. Ist in Deutschland

und voneinander unterscheiden können. Die Kombination aus beidseitigen Reizen und den Farben Gelb und Blau bewirkt deshalb eine sehr wirksame Aktivierung des Pferdegehirns und kann, korrekt eingesetzt, große Veränderungen hervorrufen. Dualaktivierte Pferde finden ihre Balance, treten vermehrt unter den Schwerpunkt, nehmen besser Last mit der Hinterhand auf, lernen schneller auch schwere Lektionen und werden gelassener. Taktunreinheiten, Verspannungen und Zügelahmheiten verschwinden und die Muskulatur wird zügig aufgebaut.

Nötig ist es allerdings, das Dualtraining regelmäßig in die Arbeit einzubauen, also mindestens zwei bis drei Mal pro Woche zehn bis zwanzig Minuten. Benötigt werden weiche, verletzungssichere blaue und gelbe Schaumstoffstangen, die sogenannten Dualgassen, sowie einige gelbe und blaue Pylone. Das Training beginnt zunächst am Führstrick. Hier werden die Grundlagen gelegt, wird das Verhältnis zum Ausbilder geklärt und werden erste Übungen mit den Dualgassen und Pylonen absolviert. In der nächsten Phase wird eine Longe eingesetzt, die es ermöglicht, mit dem Pferd in allen Gangarten zu arbeiten. Grundsätzlich ist dabei auf Hilfszügel und Gebiss zu verzichten,

» Hinterfragt: Wahrnehmung

Lebenswelten von Mensch und Pferd sind neuen Forschungen zufolge die Emotionen – Angst, Wut, Frustration, Ungeduld und anderes mehr –, die unsere vierbeinigen Freunde empfinden, mit den unseren praktisch identisch. Unterschiede entstehen vor allem durch die anders gearteten Sinnesorgane. Der freie Rundumblick der Augen, die sehr viel feineren Ohren und vor allem ein wesentlich besser ausgeprägtes



In den Dualgassen soll das Pferd ungestört agieren können, um locker und entspannt zu Balance und richtigem Tragen zu finden.
Foto: Fersing

die kontraproduktiv wirken und Erfolge verhindern würden. Ziel: Ein Pferd, das sich selbst trägt, losgelassen im Takt geht und ohne körperliche Widerstände Muskulatur aufbaut. Nach der Grundlagenarbeit kann das Pferd unter dem Reiter in allen Gangarten mittels der Dualgassen trainiert werden. Wird die Anordnung der Stangen nicht mehr variiert, fallen Pferde gern in den alten Trott zurück. In seinem Buch „Dualaktivierung“ stellt Pferdetrainer Michael Geitner, der diese Methode entwickelt hat, eine Fülle von Anregungen zusammen, wie mit Hilfe der Dualgassen und Pylone gearbeitet werden kann und welche Probleme mit welchen Übungen am besten behoben werden können. So gibt es spezielle Trainingspläne für schiefe Pferde, zur Schrittverbesserung, zur Entwicklung der Tragkraft, für Spazierreitpferde, Fahrpferde, Dressurpferde, Remonten und vieles andere mehr. ■

Literatur:
Michael Geitner
Dualaktivierung
Verlag Müller Rüschnik 2005
ISBN 978-3-275-01539-9

Riechvermögen erschließen dem Pferd eine Welt, die wir kaum erahnen können. Pferde scheuen nicht grundlos und Reiter bemerken den Grund des Scheuens oft gar nicht! Wer einmal Übungen aus dem Tiertraining, zum Beispiel Clickerlektionen, mit Menschen und dann mit Pferden durchgeführt hat, wird erstaunt feststellen, dass Pferde sogar schneller lernen als wir, sobald wir auf unsere Sprache verzichten müssen. ■

Deutschland fortsetzen wird. ■



» Nachgefragt: Michael Geitner

Der süddeutsche Pferdetrainer Michael Geitner entwickelte die Dualaktivierung, bei der die klassische Reitlehre und neue Erkenntnisse aus der Biologie einander ergänzen, um Pferde optimal lernen zu lassen. Stall-Geflüster sprach mit Michael Geitner.

S-G: Herr Geitner, kann jeder Pferdebesitzer mit seinem Pferd nach der Dualaktivierungsmethode arbeiten?

Geitner: Ja. Das Spannende an den Kursen, wie ich immer wieder finde, ist das Miteinander von Wanderreitern und Grand-Prix-Reitern, von weit Fortgeschrittenen und Anfängern, die in den Gruppen konzentriert an ihren Aufgaben arbeiten. Aufgaben, die so ganz anders sind als das Alltägliche.

S-G: Welche Pferde profitieren am meisten?

Geitner: Jedes Pferd, das sich seiner Hinterhand noch nicht recht bewusst ist. Das kann durchaus auch bei Dressurpferden der Fall sein! Mit der Dualaktivierung entwickelt sich das Körperbewusstsein der Pferde. Ziel ist, dass sie dauerhaft Last mit dem inneren Hinterbein aufnehmen, um schadlos geritten werden zu können.

S-G: Ist die Verwendung der blauen und gelben Gassen wirklich so entscheidend oder mehr die regelmäßige Arbeit?

Geitner: Die Dualaktivierung macht die klassischen Übungen besser sichtbar. Die Hauptsache ist, dass man mit den Pferden wirklich regelmäßig und

vor allem planvoll etwas tut; das blaue und gelbe Zubehör macht dem Pferd den Lernerfolg leichter. Durch den Umgang mit den Dualgassen werden auch die Menschen aktiviert, müssen vorher planen und Stangen oder Pylone entsprechend anordnen. Leider ist das auch der größte Gegner dieser Methode: Der Mensch muss aus seiner Komfortzone heraus, nachdenken und aktiv etwas tun ...

S-G: Hilft die Dualaktivierung auch dem Menschen, mit seinem Pferd besser zurechtzukommen, wenn beispielsweise die Hierarchie nicht stimmt?

Geitner: Das ist nicht in erster Linie Ziel dieser Methode, jedoch hilft die gemeinsame Arbeit auch am Boden und unter fachlicher Anleitung natürlich, Fehler auszuräumen und die richtige Körpersprache zu entwickeln. Die Grundfrage ist und bleibt: Wer bewegt wen? Hier sollte der Mensch klar das Sagen haben. Darüber hinaus haben Menschen und ihre Pferde eine Vielzahl an ganz individuellen Arrangements getroffen, wie ihre Verantwortlichkeiten verteilt sind. Wichtig bei der Dualaktivierung: Hier haben beide dasselbe Ziel und Spaß daran.

S-G: Was ist bei dieser Arbeit von Ausbindern und Hilfszügeln zu halten?

Geitner: Die Arbeit in den Dualgassen bietet das nötige Handwerkszeug, um die Hinterhand zu aktivieren. Ich selber benötige und benutze also keine Hilfszügel. Bei der Arbeit in den Gassen würden sie nur stören.



Michael Geitner
Foto: Cavallo



Uelzener
VERSICHERUNGEN



» Gesundheit:

Spat am Sprunggelenk

Der Begriff Spat bezeichnet Arthrosen und Gelenkentzündungen der Sprunggelenke beim Pferd. Das Sprunggelenk ist ein sehr komplexes Gebilde, das sich aus vielen kleinen Gelenken zusammensetzt. Wie bei allen Arthrosen verschwindet der Knorpel aus den Gelenken, die dadurch schmerzhaft werden und mit der Zeit versteifen, weil sich Knochenzuwachs bildet.



Sprunggelenk mit Spat-Auffreibungen auf der Innenseite. Foto: Fersing

Erste Anzeichen für die Erkrankung können gelegentlich auftretende, vage Hinterhandlahmheiten sein. Manche Pferde laufen bergab sehr steif. Auch ein Wegbrechen der Hinterhand beim Reiten kann auf Spat hindeuten. In fortgeschrittenen Fällen kann man, typischerweise auf der Innenseite, am Sprunggelenk Auftreibungen fühlen. Eine tierärztliche Beugeprobe löst eine deutliche Lahmheit aus. Weitere Untersuchungen, zum Beispiel Röntgenaufnahmen, sollten das Ergebnis sichern und genauere Erkenntnisse liefern. Beim Spat handelt es sich um eine degenerative Gelenkerkrankung, deren Symptome gemildert und mit Glück verzögert werden können, deren Schäden jedoch nicht wieder zu reparieren sind. Injektionen und Medikamente können die Schmerzen lindern. Typischerweise entwickelt Spat sich schubweise: Nach akut schmerzhaften Phasen gibt es oft wieder schmerzarme Mo-

nate. Bewegung ist wichtig: Täglich ruhige Ausritte und nicht zu anspruchsvolle Gymnastizierung können ein Spat-Pferd viele Jahre lang weiter reitbar bleiben lassen. Longenarbeit ist zu vermeiden. Selbstverständlich gehört ein schmerzfrei gespritztes Spat-Pferd nicht in den Sport! Ganz entscheidend für betroffene Pferde ist die Haltungsform: Wie bei allen Arthrosen gilt, dass mäßige und gleichmäßige Bewegung rund um die Uhr ein Steifwerden verhindert, sodass eine Offenstall- oder Weidehaltung ideal ist. Eine Verknöcherung des Gelenks nach etlichen Jahren kann das Endstadium der Erkrankung sein, und mit Glück ist das Pferd nun weitgehend schmerzfrei. Unter Wissenschaftlern wird diskutiert, ob es sich beim Spat um eine stammesgeschichtliche Entwicklungsstufe beim Pferd handelt, die letztlich zu einem aus weniger Knochen bestehenden Sprunggelenk hinführt. ■

» Kooperation:



SCHADE & PARTNER ist ein Beratungsunternehmen für Pferdebetriebe mit Sitz in Verden/Aller. Ziel der Beratungsarbeit ist es, aktuelle Erkenntnisse aus den Bereichen der Haltung, Ernährung und Betriebswirtschaft unabhängig in die Praxis umzusetzen. Dabei steht die langfristige Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pferde sowie die Wirtschaftlichkeit der Betriebe im Mittelpunkt der Beratung. Das Beratungsbüro ist Kooperationspartner des Hannoveraner Verbandes.

Seit 2001 führt **SCHADE & PARTNER** eine jährliche Fachtagung durch, bei der Fragen des Qualitätsmanagements mehrfach aufgegriffen wurden. Vor dem Hintergrund, dass ein gutes Management im Pensionsbetrieb die beste Visitenkarte für die Neukundengewinnung und die Zufriedenheit bestehender Kundenverhältnisse ist, liegt hierin der Schlüssel zum Erfolg. Dies gilt ebenso für Zucht-/Aufzuchtbetriebe: Die Umwelteinflüsse auf die Pferde über die Haltungsbedingungen haben einen hohen Einfluss auf die Stutenfruchtbarkeit und das gesunde Heranwachsen der Nachzucht. Wer hier gute und transparente Bedingungen bietet, sichert den Erfolg der eigenen Zucht und kann sich gegenüber Mitbewerbern deutlich abheben. Aus diesen Bestrebungen heraus hat **SCHADE & PARTNER** im Jahr 2006 einen Wettbewerb für Pferdebetriebe ins Leben gerufen. Die **Uelzener Versicherungen** unterstützen den Wettbewerb neben den Firmen Merial und DERBY als Hauptsponsor von Beginn an. Unter dem Motto „Qualitätsbetrieben

gehört die Zukunft!“ präsentieren sich Pferdebetriebe in den Bereichen Haltung, Ernährung und Gesundheitsvorsorge und stellen sich dem Urteil einer unabhängigen Jury. Im

Rahmen der Fachtagung „**Gesunde Haltung – Gesunde Pferde**“ am 14. November 2009 in Verden werden die prämierten Betriebe vorgestellt. Daneben werden sich die Fachvorträge mit Fragen der Gesundheit und des Kostenmanagements im Pferdebetrieb beschäftigen. ■

Nähere Infos erhalten Sie unter: **SCHADE & PARTNER** Fachberatung für Pferdebetriebe Deelsener Weg 1 27283 Verden Telefon 04231 937650 Fax 04231 9376510 www.schadeundpartner.de office@schadeundpartner.de

» Ausrüstung:

Damit Leder lange hält



Das Leder der Pferdeausrüstung kann durch die konstante Nutzung, Wettereinflüsse oder den Pferdeschweiß geschädigt werden und Einrisse, Flecken oder Wasserränder bekommen. Lange dunkle Winterabende sind die ideale Gelegenheit, sich einmal ausgiebig und gründlich um alle Lederteile zu kümmern. Leder sollte einen Wassergehalt von 14 bis 18 Prozent haben. Mit zunehmendem Fettgehalt nimmt der Wassergehalt des Le-

ders ab. Gattlederteile werden zuerst auseinandergeschnallt und anschließend gründlich gereinigt. Hierzu benötigt man warmes Wasser, einen weichen Lappen und spezielle Lederseife. Bei starker Verschmutzung wird das Leder zunächst mit einem feuchten Lappen und warmem Wasser vorgereinigt. Dann wird mit möglichst wenig Wasser die Sattelseife ins Leder einmassiert. Das Ganze muss nun trocknen. Anschließend wird eine Lederpflegecreme oder ein spezielles Lederfett dünn aufgetragen und einpoliert. Dadurch entsteht ein weitgehend geschlossener Schutzfilm, der das Leder optimal schützt und eine Neuverschmutzung verzögert. Werden durchnässte Trensen, Sättel oder Lederhalfter durch

Wärme beschleunigt getrocknet, zum Beispiel in einem beheizten Raum, besteht die Gefahr eines chemischen Umbaus der Lederfaser. In der Folge verhärtet das Leder, wird spröde und bricht leicht. Man kann Leder mit Hilfe von Zeitungspapier trocknen, mit dem die Riemen umwickelt werden und das regelmäßig erneuert wird. Wichtig ist, dass die nassen Lederteile luftig hängen. Sattelzeug aus Leder muss sorgfältig aufbewahrt werden, geschützt vor Sonnenbestrahlung, Staub, Schmutz und Nässe. Ideal ist eine Luftfeuchtigkeit von 45 bis 55 Prozent; eine höhere Feuchte fördert die Schimmelbildung. Dabei sollte grundsätzlich ein angemessener Luftaustausch gewährleistet sein. **Tipp:** Bienenwachsprodukte riechen besonders angenehm! ■



Impressum

Stall-Geflüster erscheint zweimal jährlich. Einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Empfänger sind Mitglieder der Uelzener Versicherungen, deren Versicherungen die Haltung und den Umgang mit Pferden umfassen. Die Verteilung erfolgt kostenfrei. 8. Jahrgang.

Herausgeber: Uelzener Allgemeine Versicherungs-Ges. a.G. Veerßer Straße 65/67, 29525 Uelzen Tel. 0581 8070-0, Fax 0581 8070-248 E-Mail: stallgefluester@uelzener.de

Satz und Gestaltung: Abteilung Marketing, Heike Grage E-Mail: stallgefluester@uelzener.de

Redaktion: Fersing Verlagsservice Nikola Fersing, Molbath Telefon: 05804 970788 E-Mail: redaktion@fersing.de

Druck: nordlanddruck GmbH, Lüneburg E-Mail: druck@nordlanddruck.de

Haftung: Für Ihr/e Pferd/Pferde tragen Sie selbst die Verantwortung. Die im Stall-Geflüster enthaltenen Empfehlungen und Angaben sind mit größter Sorgfalt recherchiert, zusammengestellt und geprüft worden. Eine Garantie für die Richtigkeit der Angaben kann aber nicht gegeben werden. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet. Belegexemplar erbeten. Vielen Dank!



Ihre **Uelzener** finden Sie in **Halle 21** am **Stand C42**

Vom 03. bis 06. Dezember sind wir wieder auf der Pferd & Jagd in Hannover. Sie finden Informationen rund um unser Angebot und Ansprechpartner für Ihre Fragen. Wir laden Sie herzlich ein, uns am Uelzener Messestand zu besuchen, und halten kleine Überraschungen für Sie bereit!

» Termine 2009/10

16.-18. Oktober Hund & Pferd, Dortmund

30. Oktober-01. Nov. Pferd Stuttgart Stuttgart

03.-08. November Faszination Pferd Nürnberg

03.-06. Dezember Pferd & Jagd, Hannover

10.-13. Dezember Hippologica, Berlin

19.-21. März 2010 Jagen Fische Reiten Dresden

16.-18. April 2010 Hansepfed Hamburg Hamburg

» Aktuelle Beilage: Ihre Empfehlung lohnt sich!

Der letzten Ausgabe fügten wir eine Empfehlungs-Postkarte bei. Die Resonanz war so gewaltig, dass wir uns entschlossen haben, diese Aktion zu wiederholen. Danken möchten wir all denen, die uns weiterempfehlen und uns damit ihr Vertrauen aussprechen. ■

Das Beste für Mensch mit Tier

Uelzener Versicherungen Postfach 21 63 29511 Uelzen Telefon 0581 8070 - 0 Fax 0581 8070 - 248 www.uelzener.de info@uelzener.de